

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW	
Drucksachen-Nr. 1713257	
Externe Dokumente - Statistik 2016 - 2017	Eingang Ratsbüro 07.11.2017

Betreff Bericht über die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Bonn

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 50	07.11.2017	gez. Berger
Dez. V	07.11.2017	gez. Krause
Genehmigung/Freigabe durch OB	08.11.2017	gez. i.A. Caroli

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis	
Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen	12.12.2017	Kenntnisnahme	

Inhalt der Mitteilung

Wie bereits in den Vorjahren erfolgt ein Sachstandbericht aus dem Bereich „Förderung des Bürgerschaftlichen Engagement in Bonn“ auf der Grundlage des Hauptausschussbeschlusses vom 7.12.2006 (DS-Nr. [0612710](#)).

1. Freiwilligenagentur

Seit 2007 gibt es die Freiwilligenagentur Bonn.

Während die Zahl der Organisationen, die mit der Freiwilligenagentur kooperieren, beständig weiter ansteigt (Stand 30. Oktober 2017 =205), haben sich andere Werte auf einem gleichbleibend guten Niveau eingependelt:

Im Schnitt suchen pro Monat 40 Personen, die an der Aufnahme einer freiwilligen Tätigkeit interessiert sind, die Freiwilligenagentur auf. In der Regel verlassen alle Interessierten die Beratung mit einem oder mehreren konkreten Angeboten für freiwillige Engagements.

Weitere statistische Angaben zu den Freiwilligen können der Anlage 1 entnommen werden.

Die Zugriffszahlen auf den Internetauftritt der Freiwilligenagentur www.freiwilligenagentur-bonn.de haben sich auf ein Niveau von monatlich durchschnittlich 3.000 Besucherinnen und Besuchern weiter gesteigert.

Die Hauptaufgabe der Freiwilligenagentur ist weiterhin die Beratung von Freiwilligen und Trägern und die möglichst passgenaue Vermittlung von Freiwilligen in Angebote der Träger.

Die Gründe, weshalb sich hier beratene Interessenten in manchen Fällen letztlich doch anders entscheiden, sind unverändert: Krankheit, anderes Engagement, zeitlich verhindert, Wegzug usw.

Die Vermittlung von Gruppen ist weiterhin ein wichtiges Angebot der Freiwilligenagentur. Von großer Bedeutung ist auch hierbei eine umfassende Beratung der entsprechenden Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner, da die Vorstellungen von einem gewünschten Einsatz nicht immer auch bei den gemeinnützigen Organisationen realisierbar sind.

Mittlerweile nehmen auch die Organisationen, die sich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren, verstärkt die Vermittlungsangebote der Freiwilligenagentur in Anspruch.

Das Angebot der Beratung von Vereinen und Organisationen bei den unterschiedlichsten Fragen rund um die Freiwilligenarbeit wird nach wie vor sehr gut angenommen. Wichtige Punkte sind hier zum Beispiel nach wie vor die Versicherung freiwillig Engagierter, die Ausstellung von Qualifikationsnachweisen, Fragen zum erweiterten polizeilichen Führungszeugnis.

Die bestehenden Kontakte zu in Bonn ansässigen internationalen NGO (Nichtregierungsorganisationen), wie zum Beispiel der UNV (United Nations Volunteers = Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen) oder der European Choral Association (Europäische Chorverbands-Fusion) wurden weiter gepflegt. Die Suche nach Freiwilligen für die Weltklimakonferenz (COP 23) in Bonn wurde ebenfalls unterstützt.

Perspektiven:

Die Arbeit der Freiwilligenagentur wird nach den bisherigen Qualitätsstandards weitergeführt. Dafür ist es von großer Wichtigkeit, die Möglichkeit der ausführlichen, unabhängigen Beratung der interessierten Freiwilligen und Organisationen beizubehalten.

Weiterhin werden beständig neue Kooperationspartner aus den verschiedensten Bereichen aufgenommen, wodurch die Palette der möglichen Tätigkeiten für Freiwillige entsprechend vielfältiger wird.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Freiwilligenagentur wurde in diesem Jahr auf dem Bonner Münsterplatz der 1. Bonner Engagement-Tag veranstaltet. Dabei präsentierten sich neben der Freiwilligenagentur Bonn rund 50 gemeinnützige Organisationen und zeigten die vielen verschiedenen Möglichkeiten, sich in Bonn zu engagieren. Eine Abfrage unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat überwiegend eine positive Resonanz erbracht, so dass beabsichtigt ist, die Veranstaltung voraussichtlich im 2-Jahresrhythmus zu wiederholen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Freiwilligenagentur war erneut mit ihrem Informationsstand auf verschiedenen Veranstaltungen im Stadtgebiet präsent.

Des Weiteren wurden immer wieder Pressemeldungen zu unterschiedlichen Anlässen herausgegeben.

Außerdem wurden regelmäßig die Banner der Freiwilligenagentur an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet ausgehängt, der Infoscreen am Hauptbahnhof wurde ebenfalls genutzt. Zudem wurde mit neu gedruckten Bannern auf das „Großeltern auf Zeit-Projekt“ der Freiwilligenagentur hingewiesen.

Der Bonner Engagement-Tag wurde im Vorfeld ebenfalls mit Flyern, Plakaten, Pressemeldungen und so weiter beworben.

Perspektiven:

Die Öffentlichkeitsarbeit wird weitergeführt und nach Möglichkeit ausgebaut.

3. Qualifikation/Supervision:

Die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur haben am 16. Oktober 2017 am durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen veranstalteten Fachkongresses zum Bürgerschaftlichen Engagement teilgenommen und auf dem dabei stattfindenden Markt drei Themen des Arbeitsbereiches präsentiert. Eine Vertreterin des Amtes hat dabei auch als Dialogpartnerin zum Thema Unternehmensengagement in Bonn mitgewirkt.

Fort- und Weiterbildung:

Über die städtischen Internetseiten wird nach wie vor über die verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten für Freiwillige und Träger informiert. Träger, die eigene Veranstaltungen in diesem Bereich anbieten, können diese über das städtische Presseamt auch in dem gesamtstädtischen Veranstaltungskalender veröffentlichen.

Quartiersmanagements:

In der Sitzung des Ausschusses vom 12. Februar 2014 wurde die Freiwilligenagentur beauftragt, die ehrenamtliche Sozialarbeit in den Stadtbezirken zu fördern und ein Fortbildungsangebot zu erarbeiten. Dabei soll ein besonderer Schwerpunkt auf die aktuellen Ansätze und Konzepte der Sozialarbeit im Quartier gelegt werden.

Grundsätzliche Ausführungen hierzu wurden bereits in der Stellungnahme (DS. Nr. [1410160ST2](#)) sowie der Mitteilungsvorlage der Verwaltung für die Sitzung des Ausschusses am 16.12.2014 gemacht (DS-Nr. [1410160NV4](#)). Das vorgesehene Verfahren wurde in der letzten Mitteilungsvorlage für den Arbeitsbereich in 2016 vorgestellt.

In 2016 und 2017 wurden jeweils Mittel für die Bezuschussung von Fortbildungsveranstaltungen reserviert. Trotz wiederholten Informationen an die Quartiersmanagerinnen und –manager wurden bislang jedoch noch keine Mittel abgerufen.

Gute Sache / UPJ:

In 2018 soll das Format „Gute Sache kompakt“ in Bonn angeboten werden.

Projektförderung:

Seit 2014 führt die Freiwilligenagentur Bonn gemeinsam mit dem Familienkreis e.V. das Projekt „Großeltern auf Zeit“ durch. Grundsätzliche Ausführungen hierzu wurden bereits in der MV vom 16.12.2014 gemacht (DS-Nr. [1413109](#)).

Das Projekt „Großeltern auf Zeit“ ist gut angelaufen. Mittlerweile konnten rund 30 Großelternpaare bzw. einzelne Großeltern an Familien vermittelt werden.

Das Interesse der Familien ist weiterhin hoch – derzeit kommen in etwa drei Bewerber-Familien auf ein „Großeltern-Profil“. Die Familien kommen aus ganz Bonn mit Kindern im Alter von 0-10 Jahren. Darunter sind sowohl Alleinerziehende als auch verheiratete Eltern.

Im Oktober 2017 fand erstmalig eine Dankeschön-Veranstaltung für die Großeltern mit „ihren“ Familien im Tanzhaus Bonn statt. Bei einem bunten Rahmenprogramm konnten die Großeltern und ihre Familien einen schönen Nachmittag verbringen. Außerdem gab es die Möglichkeit, von einer Fotografin Familienbilder fertigen zu lassen.

Ausblick

Das Projekt ist konzeptionell gut aufgestellt. Die Vorgespräche und die Informationstermine dienen neben der gründlichen Vorbereitung auf die Aufgabe dazu, die Befähigung und die Vertrauenswürdigkeit der Bewerberinnen und Bewerber für die freiwillige Tätigkeit mit Kindern sicher zu stellen. Von den Teilnehmendenzahlen ist das Angebot weiterhin ausbaufähig. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit zeigt bereits jetzt, dass immer mehr potentielle Freiwillige auf das Projekt aufmerksam werden.

Regelmäßig erfolgen Anfragen von den Medien, die über das Projekt berichten möchten. Im März 2017 hat es einen Beitrag in der WDR Lokalzeit gegeben. Dieser und weitere Informationen über das Projekt sind über die Internetseite der Freiwilligenagentur Bonn (www.freiwilligenagentur-bonn.de) abrufbar.

Der „Runde Tisch Lesepaten“ konnte aus personellen Gründen im letzten Jahr nicht wieder einberufen werden. Eine Wiederaufnahme der Treffen ist aber beabsichtigt.

Perspektiven:

Die bestehenden Informationsmöglichkeiten für die Träger sollten in bisherigem Rahmen weitergeführt werden.

Das Projekt Großeltern auf Zeit wird weitergeführt.

Eine Teilnahme an überregionalen Projekten als Regionalpartner wird, je nach Thematik und Inhalt der

Projekte, geprüft.

Die Entwicklung und Durchführung eigener Projekte wird auch künftig im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen erfolgen.

4. Entwicklung und Pflege einer „Kultur der Anerkennung“

Ehrenamtskarte NRW:

Am 15. Dezember 2016 hat die traditionelle Übergabe der Karten durch Herrn Oberbürgermeister Sridharan im Alten Rathaus stattgefunden, der nächste Empfang findet am 20. Dezember im Alten Rathaus statt.

Am 23. Oktober konnte die 1.500ste Ehrenamtskarte durch Frau Beigeordnete Krause übergeben werden. Sibylle Becker, Vorsitzende des Bonner Spendenparlaments, hat sie entgegengenommen.

Mittlerweile nehmen über 220 Kommunen in Nordrhein-Westfalen am Projekt teil. Landesweit gibt es rund 4000 Vergünstigungen für die Inhaberinnen und Inhaber der Karte.

Zusätzlich werden in Bonn auch immer wieder Sonderaktionen wie Zutrittskarten für den Sturm des Alten Rathauses am Karnevalssonntag sowie für die Tribüne des Oberbürgermeisters beim Rosenmontagszug, die Eröffnungsveranstaltungen von Pützchens Markt oder eine Führung durch den Posttower angeboten.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch immer die Vergünstigungen im Rahmen des Beethovenfestes.

Die Zusammenarbeit mit dem Referat Bürgerschaftliches Engagement, seit der Landtagswahl 2017 der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen zugeordnet, gestaltet sich weiterhin sehr positiv. Es gibt zum einen im Bereich der Ehrenamtskarte immer wieder Kontakte. Zudem initiiert das Referat regelmäßig Netzwerktreffen der am Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ beteiligten Kommunen und weiterer Partnerinnen und Partner, um eine landesweite Vernetzung der Akteure voranzubringen.

Engagement-Galerie

Als ein Impuls aus dem Landesprojekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ wurde anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Freiwilligenagentur Bonn die Engagement-Galerie ins Leben gerufen (www.freiwilligenagentur-bonn.de / Engagement-Galerie).

Nach der ersten Vorstellung beim Empfang im Alten Rathaus am 3. Dezember 2012 wurde die Galerie seitdem bei weiteren Empfängen, aber auch beim Sommerfest des Bundespräsidenten in der Villa Hammerschmidt eingesetzt und hat dort viel positives Echo erfahren. Die Galerie besteht derzeit aus 16 Motiven, weitere drei werden in Kürze neu aufgenommen.

Ziel ist es, dem Engagement „ein Gesicht zu geben“, zu zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die Möglichkeiten sich zu engagieren sind, aber auch die Beweggründe der Freiwilligen selbst. Daher sind auch die Kooperationspartner der Freiwilligenagentur aufgerufen, Vorschläge für neue Gesichter der Galerie abzugeben. Die Galerie wurde in diesem Jahr im Rathaus Beuel ausgestellt und konnte auch beim Fachkongress in der Stadthalle Bad Godesberg präsentiert werden.

Engagementnachweis NRW:

Durch das Amt für Soziales und Wohnen werden Engagementnachweise für Freiwillige, die sich für die Stadtverwaltung Bonn engagieren, ausgestellt. Der Engagementnachweis dokumentiert und würdigt bürgerschaftliches Engagement und ist Beleg für die fachlichen und sozialen Kompetenzen der engagierten Menschen. Er bescheinigt zudem die im Engagement erworbenen oder nachgewiesenen Fähigkeiten.

Der Nachweis wird weiterhin durch die Verwaltung auch bei den Trägern in Bonn beworben. Der Bekanntheitsgrad ist hier sicherlich weiterhin verbesserungsbedürftig.

Preise, Ehrungen, Fördermöglichkeiten:

Die auf den städtischen Internetseiten für den Bereich Bürgerschaftliches Engagement hinterlegte Übersicht über Preise, Ehrungen und Fördermöglichkeiten für engagierte Personen und/oder Gruppen wird regelmäßig aktualisiert. Sie gibt einen guten Überblick über die verschiedensten Möglichkeiten und ist nach Ebenen sortiert (lokal, regional, landes-, bundes-, europa-, weltweit).

Anderes:

Viele Organisationen und Träger würdigen den Einsatz der bei ihnen tätigen Freiwilligen außerdem im Rahmen von Feierstunden, Ausflügen oder anderen Aktionen. Dazu wurde durch die Verwaltung verstärkt nochmals anlässlich von Aktionstagen zum 5. Dezember aufgerufen. Die Veranstaltungen und Angebote der Organisationen und Träger sowie der Vergünstigungsgeber im Rahmen der Ehrenamtskarte rund um den Internationalen Tag des Ehrenamtes werden seit einigen Jahren auf den Internetseiten separat veröffentlicht.

Perspektiven:

Die regelmäßige öffentliche Übergabe von Ehrenamtskarten sollte beibehalten werden. Auch wenn ein Teil der Empfängerinnen und Empfänger der Karte weiterhin „ihre“ Karten im Stillen – also auf dem Postweg – erhalten möchte, ist es eine schöne Gelegenheit zu demonstrieren, dass das Engagement auch von der Stadt Bonn anerkannt wird. Zu dem Empfang im Dezember werden seit 2013 nicht mehr nur die Damen und Herren eingeladen, die an dem Tag die Ehrenamtskarte erhalten, sondern auch alle, die sie im Laufe des Jahres bereits mit der Post erhalten haben.

Die Entwicklung von Anerkennungsmöglichkeiten freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements von Personen, die zum Beispiel aufgrund der Zugangsvoraussetzungen keine Ehrenamtskarte beantragen können, ist weiterhin beabsichtigt, hierbei sollen die Träger eingebunden werden.

5. Förderung unternehmerischen bürgerschaftlichen Engagements

(„corporate social responsibility“ – CSR = gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen)

Nach wie vor wenden sich Unternehmen bzw. Gruppen von Kolleginnen und Kollegen direkt oder auf Umwegen an das Amt für Soziales und Wohnen, um Engagementmöglichkeiten zu erfahren und mit der Stadt diesbezüglich in einen Austausch zu treten. Die Anfragen reichen beispielsweise von Tagesengagements als Alternative zum bisherigen Betriebsausflug oder zur Stärkung des Wir-Gefühls über die Suche nach geeigneten Trägern/Einrichtungen als Empfänger von gesammelten Sach- oder Geldspenden bis hin zur Unterstützung von weltweit stattfindenden Engagementtagen, an denen sich große Bonner Unternehmen beteiligen und hierfür Einsatzfelder vor Ort suchen.

Für diesen Zweck wurde die Datenbank der Freiwilligenagentur um das Kriterium „Gruppen“ erweitert. Das heißt, dass ersichtlich ist, welche Tätigkeiten nicht nur für einzelne Freiwillige, sondern auch für (jedwede) Gruppen geeignet sind.

Mit diesem zusätzlichen Merkmal können sich nicht nur Gruppen von Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, sondern auch andere Gruppen wie z. B. Schülerinnen und Schüler, Familien oder Freundeskreise ein für sie passendes Engagement aussuchen. Gerade für Jugendliche könnte es attraktiv sein sich zu engagieren, wenn sie dies mit ihren Freundinnen und Freunden tun können.

Zahlreiche Gruppen haben sich bereits registrieren lassen und konnten ihre Pläne umsetzen.

Die Industrie- und Handelskammer, die ihrerseits das Thema „Unternehmensengagement“, voranbringen möchte, kooperiert bei einigen von ihr ins Leben gerufenen Initiativen mit dem Sachgebiet 50-112.

Weiterhin ist das Amt für Soziales und Wohnen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des „Marktplatzes: Gute Geschäfte in Bonn/Rhein-Sieg“, maßgeblicher Teil des Organisationsteams. Der dritte Marktplatz hat 2013 erstmalig – und der siebte am 29. September 2017 erneut - unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Oberbürgermeisters im Alten Rathaus stattgefunden.

Die Planungen für den Marktplatz 2018 laufen bereits.

Die Freiwilligenagentur ist außerdem Projektpartner der IHK in Sachen CSR-Kompetenzzentrum, welches am 1. Januar 2016 an den Start gegangen ist. Weitere Informationen:

http://www.mweimh.nrw.de/wirtschaft/verantwortung_csr/CSR-Beratung/index.php und

<https://www.ihk-bonn.de/fachbereiche/standortpolitik/gesellschaftliche-verantwortung-vonunternehmen.html>

Auch die Stadtverwaltung Bonn positioniert sich als engagiertes Unternehmen, Maßnahmen dazu werden in der Aktualisierung des Konzeptes zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements in Bonn konkretisiert.

In einem ersten Schritt wird neben den Auszubildenden der Stadtverwaltung auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ermöglicht, sich während ihrer Dienstzeit durch die Freiwilligenagentur beraten zu lassen. Die Auszubildenden werden in ihrer Einführungswoche über das Thema Bürgerschaftliches Engagement informiert.

Perspektiven:

Die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und IHK ist nach einer Anfangsphase stetig intensiviert worden.

Sie ist so konstruktiv, dass sie unbedingt fortgeführt werden sollte. Die Planungen für weitere gemeinsame Veranstaltungen laufen bereits.

In Kooperation mit dem Personalamt sollen weitere Maßnahmen zur Förderung des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung erarbeitet werden.

6. Resümee

Bürgerschaftliches Engagement in allen seinen Facetten ist so wertvoll und von solch grundlegender Bedeutung für die Lebensqualität in einer Stadt, dass sowohl die Förderung des Engagements als auch das Schaffen bzw. Erhalten von nachhaltig guten Rahmenbedingungen von großer Wichtigkeit sind; der Arbeitsbereich 50-112 trägt - als trägerneutraler Ansprechpartner mit einheitlichen und hohen Qualitätsstandards - einen entscheidenden Anteil dazu bei.

Als vorrangige Ziele der Arbeit sind folgende Punkte zu benennen:

Weitere Ausweitung der Arbeit der Freiwilligenagentur und Förderung von Projekten.

Perspektivisch soll nach Möglichkeiten einer zentralen und barrierefreien Anlaufstelle der Freiwilligenagentur (in der Innenstadt, z. B. in der Bonn-Info) für interessierte Freiwillige und Träger gesucht werden.

Wahrnehmung des Aufgabenbereiches als Querschnittsfunktion für die Gesamtverwaltung, Vernetzung der mit bürgerschaftlichem Engagement befassten Stellen: Die jetzt bekannten Stellen sollen (besser) miteinander und mit dem Amt für Soziales und Wohnen vernetzt werden.

Ausbau und die Stabilisierung der externen Vernetzung (zu Trägern und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind).

Weitere Schaffung von Anerkennungsmöglichkeiten für Engagierte, die nicht die Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte erfüllen